

Triumphators gelesen. Madame Nicole hatte es zitternd angehört, und Jean Bart fragte sie freundlich: „Hast Du alles geschrieben?“

„Ja, mein Freund!“

„Aber ich hoffe, nicht alle die Ausrufungen und Zusätze jenes großen Wahrheitsfreundes?“

Er zeigte dabei auf Saurret, und dieser sagte mit einer Verbeugung: „Mein verehrter Kapitän, ich lese die Berichte Ihrer glorreichen Siege mit eben der Freude, mit welcher ich so oft in Ihr Gesicht sehe, und das ist hoffentlich kein Verbrechen.“

„Nein, Du alte Seeschwalbe! Lies nur, so lange und so oft Du willst, aber nicht laut und in meiner Gegenwart. Und nun trage diese oft verlangte Liste nach der Admiralität.“

Saurret ging. Madame Nicole sah nach dem Bettchen, auf welchem Cornelius eingeschlafen war, und Jean Bart ging, um einen Spaziergang längs des Hafendamms zu machen, auf die Gefahr hin, dort wieder dem Marschall oder dem Intendanten zu begegnen und mit ihnen einige höfliche Redensarten zu wechseln, die denen von vor zwei Monaten ähnelten.

Kamerad Sorbin.

Die Zeit rollt unaufhaltsam vorüber. Aus dem Jahre 1680 ist das Jahr 1696 geworden. Madame Nicole Gontier ist gestorben und hat sich an dem späteren Ruhme ihres Gatten nicht mehr erfreuen können. Auch der alte Saurret ist mit allen seinen köstlichen Geschichten heimgegangen. Aber trotz seiner vielen Aufschneidereien hat er in Bezug auf den kleinen Cornelius doch die Wahrheit gesagt. Der Tabaksdampf, den sein Vater ihm in das Gesicht blies, ist ihm so gut bekommen, daß er nun schon seit zwei Jahren in den Dienst der königlichen Marine getreten ist.

Jean Bart trägt die Uniform eines königlichen Kapitäns